

Antrag

der CDU-Fraktion

auf Durchführung einer Aktuellen Stunde am 17. Dezember 2009 zum Thema:

Auswirkung des großen Verkehrsvertrags auf das Bahnangebot in den ländlichen Regionen

Begründung:

Der Schienenpersonennahverkehr ist das Rückgrat der öffentlichen Mobilitätsvorsorge. Vor allem für die ländlichen Regionen Brandenburgs hat er als lebendige Verbindung zwischen den zentralen Orten und nach Berlin eine hohe wirtschaftliche, aber auch soziale und kulturelle Bedeutung. Angesichts dessen hat die Entscheidung, welches Verkehrsangebot vom Land Brandenburg bei den Verkehrsunternehmen bestellt wird immer unter der Beachtung eines effizienten Mitteleinsatzes und einer guten Qualität für die Fahrgäste zu erfolgen.

Dieser Grundprämisse öffentlichen Wirtschaftens stehen die in dieser Woche veröffentlichten Zahlen entgegen, nach denen die im großen Verkehrsvertrag von 2002 vereinbarten Zahlungen des Landes an die Deutsche Bahn AG offenbar „überkompensiert“ und nicht durch Leistungen gedeckt seien.

Es gilt zu klären, unter welchen Bedingungen der Verkehrsvertrag mit der Deutschen Bahn AG abgeschlossen wurde. Darüber hinaus ist zu erörtern, inwiefern die Ausdünnung des SPNV-Angebots und der mangelhafte Zustand vieler Bahnhöfe vor allem im ländlichen Raum mit dem Verkehrsvertrag in Beziehung zu setzen sind und wie die möglicherweise zurückerstatteten Mittel in Zukunft investiert werden sollen.

Prof. Dr. Johanna Wanka
für die CDU-Fraktion

Datum des Eingangs: 09.12.2009 / Ausgegeben: 09.12.2009